

Fragenbereich „Empfehlung der Grundschule“:

Die Schulformempfehlung der Grundschule, welche Ihr Kind mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 bekommt, basiert auf einer sorgfältigen und meistens mehrjährigen pädagogischen Beobachtungs-, Beratungs- und Bewertungsarbeit seitens der Grundschule. Sie hat beratenden und empfehlenden Charakter und sollte von den Eltern sorgfältig gelesen und in ihre Überlegungen zum Schulformwechsel einbezogen werden. Die Eltern entscheiden, welche Schulform sie für ihr Kind wählen.

Erfahrungen zeigen, dass eine „eingeschränkte“ Gymnasialempfehlung oft in der kindlichen Entwicklung begründet ist. In den allermeisten Fällen haben diese Kinder keine nennenswerten Schwierigkeiten am Gymnasium.

Fragenbereich „Gymnasium oder Gesamtschule“:

Das Gymnasium bildet zusammen mit der Realschule und der Hauptschule das „gegliederte“ Schulsystem. Jede dieser Schulformen arbeitet prinzipiell zunächst einmal auf einen für sie typischen Schulabschluss hin. Ziel des Gymnasiums ist das Erlangen der allgemeinen Hochschulreife, also des Abiturs.

Zwischen diesen drei Schulformen sind Wechsel möglich und unproblematisch, je nach schulischer Entwicklung des Kindes. Schüler des Gymnasiums können am Ende der Klasse 6, manchmal sogar früher, zum Beispiel zur Realschule wechseln, ohne die Klasse 6 wiederholen zu müssen.

Die Gesamtschule hingegen integriert in sich die verschiedenen Bildungswege und bietet alle schulischen Abschlüsse an. Jeder Schulabschluss kann an der Gesamtschule abgelegt werden, ein Schulformwechsel ist nicht erforderlich. Folglich ist es aber auch nicht vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten zur Gesamtschule wechseln.

Es ist dringend anzuraten, dass sich Eltern und Kinder gut überlegen, in welches **System** sie wechseln möchten: in das gegliederte System (Gymnasium – Realschule – Hauptschule) oder in das integrierte System (Gesamtschule – Sekundarschule). Zwischen diesen beiden Systemen sind Wechsel schwierig.

Fragenbereich „Erfolgchancen am Gymnasium“:

Jedes Kind ist individuell in seinen Stärken, Schwächen und vor allem in seiner Entwicklung. Als relativ kleines Gymnasium haben wir unsere Schülerinnen und Schüler immer gut im Blick. Auf vielfältigen Ebenen werden unsere Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrgenommen, so dass uns beginnende Schwierigkeiten oder Wesensveränderungen unmittelbar auffallen und wir diesen begegnen können.

Die Empfehlung der Grundschule gibt in den allermeisten Fällen eine sehr gute Orientierung für die Wahl der Schulform. Vertrauen Sie darauf! Es kann ganz eindeutig festgestellt werden, dass Kinder mit einer Empfehlung zur Hauptschule sehr schnell große Schwierigkeiten am Gymnasium bekommen.

Am Ende der Erprobungsstufe, also am Ende der 6. Klasse, berät die Klassenkonferenz zum letzten Mal über die schulische Entwicklung jedes Kindes und empfiehlt in Einzelfällen die Wiederholung der 6. Klasse am Gymnasium oder den Wechsel zur Realschule oder zur Hauptschule. All dies geschieht in maximal 5-7 % der Fälle.

Einer solchen Empfehlung gehen viele Beratungsgespräche und Förderansätze voraus, so dass die Eltern immer über die schulische Entwicklung des Kindes informiert sind. Wir sind sehr interessiert an einer konstruktiven, direkten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern, da diese selbstverständlich die Grundlage für die erzieherische Arbeit in der Schule gelegt haben und diese auch weiterhin maßgeblich prägen.

Fragenbereich „Sprachenwahl“:

Mit der Anmeldung am GGM entscheiden sich Eltern und Schüler für eine bestimmte Sprachenfolge.

Ihr Kind führt in jedem Fall Englisch als erste Fremdsprache weiter. Außerdem kann Ihr Kind bereits in der 5. Klasse mit Französisch als zweiter Fremdsprache beginnen.

Führt Ihr Kind zunächst nur Englisch weiter, so wird diese Fremdsprachen mit 5 bzw. 4 Wochenstunden unterrichtet. Entscheiden Sie sich für die zweite Fremdsprache ab Klasse 5, so werden beide Sprachen mit 2 bzw. 3 Wochenstunden unterrichtet.

Sie sollten sich für Englisch plus Französisch entscheiden, wenn Ihr Kind leistungsstark und leistungsbereit ist, interessiert ist an Sprachen, am Sprechen, an Geschichten. Als Orientierung können die Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht (und ggf. Englisch) in der Grundschule dienen. Sind diese überwiegend gut, steht der Entscheidung für Französisch ab Klasse 5 als besonderes Leistungsprofil nichts entgegen.

Es gilt zu bedenken, dass Wechsel zwischen den Sprachprofilen nicht vorgesehen sind. Nur in besonderen Ausnahmefällen kann ein Kind aus der „Französischkasse“ in eine „Englischklasse“ wechseln. Der Wechsel von „nur Englisch“ nach „Französisch plus Englisch“ ist nach Beginn des Schuljahres nicht mehr möglich.

Fragenbereich „Förderung und Nachmittagsbetreuung“:

Ab dem zweiten Halbjahr der 5. Klasse können Schülerinnen und Schüler des GGM den Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, später auch Französisch und Latein besuchen. Der Förderunterricht findet immer donnerstags in der ersten Schulstunde statt und wird von Fachlehrer/innen betreut.

In den Klassen 5 und 6 beginnt und endet der Unterricht Ihres Kindes immer zu den Zeiten, die der Stundenplan ausweist. Das ist in der Regel von 7.55 Uhr bis 13.15 Uhr. Sollten Fachlehrer/innen erkranken, wird **jeder Unterricht von der ersten bis zur sechsten Stunde vertreten**. Dies geschieht entweder durch einen anderen Fachlehrer oder durch eine Lehrkraft, die bereits als Fachlehrkraft in der Klasse eingesetzt ist und die Kinder kennt. Die erkrankte Lehrkraft hat dann Material bereitgestellt, mit dem die Kinder unter Aufsicht selbstständig arbeiten können.

Im Anschluss an den Unterricht können Ihre Kinder von Montag bis Donnerstag durch den SCI bis 16 Uhr in der Schule betreut werden. Sie können hier ihre Hausaufgaben erledigen und im Anschluss spielen oder an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Eine Anmeldung für die Nachmittagsbetreuung erfolgt direkt beim SCI, zum Beispiel am Tag der Anmeldung in der Schule. Die Nachmittagsbetreuung ist kostenlos, lediglich ein erweitertes Hausaufgabenangebot ist kostenpflichtig.

Die aktuelle Lage ermöglicht uns zur Zeit keinen Mensabetrieb.

Fragenbereich „neue Klasse und Stundenplan“:

Alle Kinder, die sich für das Fach Französisch ab Klasse 5 entscheiden, kommen in eine Klasse, die 5b.

Die Kinder, die zunächst nur Englisch lernen, kommen in die 5a oder in die 5c.

Alle Kinder dürfen sich mindestens ein Kind, oftmals mehrere Kinder „wünschen“, mit denen sie in die neue Klasse kommen. Mindestens ein Wunsch wird immer berücksichtigt. Sehr oft kommen aber ganze Grundschulgruppchen gemeinsam in die 5a oder die 5c.

Bei der Bildung der Klassen wird darauf geachtet, dass alle Klassen vergleichbare Lernvoraussetzungen haben.

Alle Klassen haben zwei Klassenlehrer, die möglichst ihre beiden Fächer in der Klasse unterrichten und somit häufig in der Klasse präsent sind. Da am Gymnasium jedes Fach von Fachlehrern unterrichtet wird, wird Ihr Kind deutlich mehr Lehrer als in der Grundschule haben.

Jede Klasse hat einen festen Klassenraum, in dem viele Fächer unterrichtet werden. Die naturwissenschaftlichen, musischen und künstlerischen Fächer werden in modernen Fachräumen unterrichtet.

Ihre Kinder werden in der Regel 30 Wochenstunden Unterricht haben.

Der Unterricht wird nach einem „gemäßigten“ Doppelstundenprinzip erteilt. In den Fächern, die mit drei oder mehr Wochenstunden unterrichtet werden, werden Einzel- und Doppelstunden erteilt. Somit reduziert sich die Anzahl der Fächer an einem Schultag, der Umfang der Hausaufgaben und auch das Gewicht der Schultasche.

Der Sportunterricht findet zu Beginn überwiegend in der Sporthalle des GGM statt. Ab der Klasse 7 findet auch Sportunterricht in der städtischen Sporthalle auf dem Gelände des Gymnasiums Adolfinum statt. In der 6. Klasse wird Schwimmunterricht erteilt. Es gibt auch einen Förderkurs Schwimmen.

Klassengemeinschaft, Kritik- und Konfliktfähigkeit sowie Toleranz sind für unsere Schulgemeinschaft nicht nur, aber vor allem, in den Klassen 5 und 6 bedeutsam. In dem Fach „Politik/soziales Lernen“ arbeiten wir mit den Kindern der 5. Klassen mit dem Programm „Lions-Quest“, welches in besonderer Weise Strategien der Wahrnehmung und Akzeptanz von Andersartigkeiten einübt. Projekte und eine frühe Klassenfahrt unterstützen das friedvolle soziale Miteinander außerdem.

Über die Gesellschaft „Mitra“ können Schließfächer in der Schule angemietet werden.

Fragenbereich „Anmeldung“:

Gerne können Sie telefonisch einen Termin für die Anmeldung Ihres Kindes vereinbaren. Sie vermeiden somit Wartezeiten. Das Anmeldeformular kann als PDF heruntergeladen und ausgefüllt werden. Genauso gut können Sie aber auch spontan zu einem der drei Anmeldetage erscheinen und alles vor Ort ausfüllen. Bitte bringen Sie immer mit:

Den Anmeldeschein, den Sie von der Grundschule bekommen haben

Das Familienstammbuch/die Geburtsurkunde des Kindes im Original

Das Halbjahreszeugnis der Grundschule mit der Schulformempfehlung

Ihr Kind

Als Gymnasium der Stadt Moers müssen wir zu allererst Moerser Schülerinnen und Schülern einen Schulplatz an der gewünschten Schulform anbieten. In den letzten Jahren konnten wir darüber hinaus auch immer gerne Schülerinnen und Schüler aus Nachbarstädten (z.B. Duisburg) bei uns aufnehmen.

Wir werden alles daran setzen, unsere neuen Schülerinnen und Schüler bereits vor Beginn der Sommerferien zu einem Kennenlernnachmittag in das Grafschafter Gymnasium einladen zu können.